



BOTSCHAFT

zur Gemeindeversammlung vom Donnerstag,
3. Juni 2010, 20.00 Uhr im Hotel Kreuz

I N H A L T

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2009
2. Verwaltungsrechnung 2009
3. Jahresrechnung 2009 der gemeinsamen Wasserversorgung Twann-Ligerz
4. Nachkredit Ersatz Werkleitungen Oberdorf
5. Abrechnung Verpflichtungskredite
 - a) Kanalisation Schernelz West
 - b) Sanierung Brücke Lamboingstrasse
 - c) Sanierung Terrotgraben
 - d) Kunstführer
6. Gebührenreglement

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Ligerz sind dazu herzlich eingeladen. Das Protokoll der Gemeindeversammlungen vom 26. November 2009 und das Gebührenreglement liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. In die Unterlagen zu den übrigen Geschäften kann ab 20. Mai 2010 während den Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Einsicht genommen werden.

1. **Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2009**

- Diskussionslos und einstimmig genehmigt die Versammlung den Voranschlag 2010, der bei einem Aufwand von Fr. 2'927'430 und einem Ertrag von Fr. 2'857'480 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 69'950 abschliesst.
- Die Versammlung nimmt den vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19. Oktober 2009 genehmigten Finanzplan zur Kenntnis.
- Mit einer Gegenstimme genehmigt die Versammlung folgende Änderungen im Organisationsreglement und in den dazugehörigen Anhängen:
 - Die Kreditkompetenz des Gemeinderates wird auf Fr. 50'000.00 erhöht.
 - Drei Änderungen in Folge der Teilrevision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege.
 - Erhöhung der Mitgliederzahl für die Finanzkommission von 3 auf 5.
 - Bereinigung der Aufgaben zwischen den Kommissionen, und Aktualisierung der Beschreibung der Ressorts.
- Diskussionslos und einstimmig genehmigt die Versammlung das neue Personalreglement.
- Nach dem angekündigten Rücktritt von Uli Berger per 31. Dezember 2009 wird Andreas Fiechter für die restliche Dauer der Legislatur bis Ende 2011 zum Gemeindepräsidenten gewählt.
- In stiller Wahl wird Bruno Flückiger als Ersatz für Marc Kuster für die restliche Dauer der Legislatur bis Ende 2011 in den Gemeinderat gewählt.
- Mark Teutsch wird als Ersatz für Gabriel Andrey in die Baukommission gewählt.
- Irène Hari und Dieter Jost werden neu in die Finanzkommission gewählt.
- Als Ersatz für Andreas Fiechter wird Jean-Pierre Bourquin in stiller Wahl für die restliche Dauer der Legislatur bis Ende 2011 als Mitglied der Kommission Ver- und Entsorgung gewählt.

2. **Verwaltungsrechnung 2009**

Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Ligerz schliesst per 31.12.2009 wie folgt ab:

<u>Ergebnis vor Abschreibungen</u>	
Aufwand	Fr. -2'602'427.60
Ertrag	<u>Fr. 2'927'838.25</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 325'410.65
<u>Ergebnis nach Abschreibungen</u>	
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 325'410.65
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. -176'616.64
Zusätzliche Abschreibungen	Fr. 0.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	<u>Fr. 0.00</u>
Ertragsüberschuss	Fr. 148'794.01
<u>Vergleich Rechnung Voranschlag</u>	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 148'794.01
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung Voranschlag	<u>Fr. -121'050.00</u>
Besserstellung gegenüber Voranschlag	Fr. 269'844.01

Laufende Rechnung – Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

0 Allgemeine Verwaltung

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
408'720	109'010	433'324.50	142'654.05
Nettoaufwand	299'710	Nettoaufwand	290'670.45

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt um 3% unter dem budgetierten Wert. Begründung für die Abweichung zum Voranschlag:

Exekutive

- Mehraufwand AHV-Beiträge und Kosten amtl. Bewertung: + Fr. 2'105

Verwaltung

- Höhere Kosten EDV-Wartung (Anschluss GERES und Anpassung Software): + Fr. 3'039
- Mehraufwand Personalkosten (Stellvertretung Unfall Gemeindeschreiberin): + Fr. 25'651
- Minderaufwand Telefon, Porti, Bankspesen: - Fr. 3'043
- Mehraufwand Honorare, Rechtsauskünfte (Wechsel BVG): + 2'082
- Höhere Rückerstattung (Versicherungsleistung): + Fr. 32'617

1 Öffentliche Sicherheit

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
81'990	68'500	72'061.20	62'443.00
Nettoaufwand	13'490	Nettoaufwand	9'618.20

Der Nettoaufwand der öffentlichen Sicherheit liegt 28.7 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Rechtsaufsicht

- Verminderung Nettoertrag bei den Gebühren für Einwohnerkontrolle und Baupolizei: - Fr. 936
- Minderaufwand Nachführung Vermessungswerk: - Fr. 1'821

Feuerwehr/Zivilschutz

- Mehrertrag an Wehrdienstersatzabgaben: + Fr. 7'972
- Mehraufwand Beitrag Gemeindeverband öff. Sicherheit: + Fr. 7'972
- Mehreinnahmen Zivilschutzanlage: + Fr. 2'084

2 Bildung

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
447'035	76'200	480'080.25	81'928.25
Nettoaufwand	370'835	Nettoaufwand	398'152.00

Der Nettoaufwand für die Bildung liegt 7.3 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Kindergarten/Primarstufe/Sekundarstufe

- Tiefere Beiträge an die Lehrerbesoldungen 2009 und Rückerstattungen aus dem Jahr 2008: netto - Fr. 9'875
- Auflösung Gemeindeverband für besondere Klassen: - Fr. 6'029

Musikschulen

- Höhere Beiträge an Musikschulen: + Fr. 16'043

Schulverband TLT

- Höherer Verbandsbeitrag: + Fr. 21'126

Gymnasium

- Höherer Schulbeitrag Gymnasium Biel: + Fr. 5'710

3 Kultur und Freizeit

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
104'560	52'000	95'062.05	35'350.00
Nettoaufwand	52'560	Nettoaufwand	59'712.05

Der Nettoaufwand für Kultur und Freizeit liegt 13.6 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Kulturförderung

- Mehraufwand für den Ligerzer Kunstführer: + Fr. 2'030
- Minderertrag Beiträge und Verkäufe Kunstführer. (Beiträge von Fr. 8'600 sind erst im 2010 eingegangen und mit dem Verkauf konnte erst im Frühling 2010 gestartet werden und nicht wie vorgesehen an den Läset-Sunntige 2009): - Fr. 16'650

Denkmalpflege

- Keine Beiträge an denkmalpflegerischen Unterhalt: - Fr 2'000

Öffentliche Grünanlagen, Uferzonen, Wanderwege und Freizeitgestaltung

- Minderaufwand für den Unterhalt der Grünanlagen: - Fr. 11'061
- Minderaufwand Unterhalt Trockenstandorte: - Fr. 2'983
- Mehraufwand übriger Unterhalt öff. Anlagen: + Fr. 2'333

4 Gesundheit

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'200	0.00	-10'646.25	0.00
Nettoaufwand	2'200	10'646.25	Nettoertrag

In der Funktion „Gesundheit“ muss die Gemeinde praktisch nichts mehr bezahlen. Der grosse Unterschied rührt daher, dass der Spitexverein TLT im Jahr 2008 die Defizite 2007 und 2008 an die Gemeinden weiterverrechnet hat. Diese Rechnung wurde 2009 wieder storniert, was zu einem Minderaufwand von Fr. 10'946.25 führte.

5 Soziale Wohlfahrt

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
337'110	2'400	319'089.20	1'761.00
Nettoaufwand	334'710	Nettoaufwand	317'328.20

Der Nettoaufwand für die Soziale Wohlfahrt liegt 18 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindeanteile Ergänzungsleistungen und Jugendschutz

- Die Beiträge an den Kanton sind leicht unter den Prognosen: - Fr. 2'641

Fürsorge

- Beitrag an Sozialdienst Neuenstadt entspricht dem Voranschlag, da noch keine Schlussrechnung 2009 eingegangen ist.
- Der Beitrag an die Lastenverteilung Sozialhilfe ist unter den Prognosen des Kantons, entspricht aber dem Beitrag des Vorjahres: - Fr. 16'414

6 Verkehr

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
352'240	186'930	343'593.05	208'007.10
Nettoaufwand	165'310	Nettoaufwand	135'585.95

Der Nettoaufwand im Verkehr ist um 18 % tiefer als budgetiert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Gemeindestrassen

- Mehraufwand bei den Personalkosten: + Fr. 3'884
- Mehraufwand Strassenunterhalt, Sanierung Charrière: + Fr. 13'304
- Mehraufwand Felssicherung: + Fr. 2'608
- Mehraufwand Unterhalt Maschinen: + Fr. 3'284
- Mehrertrag aus Dienstleistungen Werkhof: + Fr. 2'580
- Mehrertrag aus Rückerstattungen: + Fr. 2'217.30
- Subventionseingang Sanierung Böschung Bipschal: + Fr. 15'506

Parkplätze

- Mehrertrag Mietzinse: + Fr. 820
- Mindereinnahmen Bussen, Parkgebühren und Vignetten: - Fr. 4'753.25

Schiffahrt

- Minderaufwand für den baulichen Unterhalt der Ländten, die Sanierung der Gästeplätze in der Lariauländte wurde auf 2010 verschoben: - Fr. 25'511

Übriger Verkehr

- Der Nettoertrag bei den SBB Tageskarten beträgt Fr. 3'692. Dies weil die Tageskarten auch über Internet reserviert werden können.

7 Umwelt und Raumordnung

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
640'090	628'540	494'238.84	478'080.14
Nettoaufwand	11'550	Nettoaufwand	16'158.70

Die Funktionen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfallbeseitigung sind Spezialfinanzierungen (SF) und werden nur über Gebühren finanziert. Diese Funktionen werden über Einlagen oder Entnahmen der SF Rechnungsausgleich neutral verbucht. Die Gebührenerträge für Wasser, Abwasser und Kehricht sind tiefer als der Voranschlag, da sie nur neun Monate, vom 1. Oktober 2008 bis 30. Juni 2009, umfassen. Dies als Folge der Verpachtung des Stromnetzes an die BKW per 1. Oktober 2008. Der Nettoaufwand für die Raumordnung ist Fr. 4'609 höher als im Voranschlag.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 8'492.85 ab, der der SF Rechnungsausgleich entnommen wird. Begründungen:

- Höherer Anteil an der Rechnung „Gemeinsame Wasserversorgung“ Twann – Ligerz: + Fr. 4'574
- Mehraufwand Energie: + Fr. 3'344
- Mehraufwand Anschaffung Zähler: + Fr. 1'640
- Mehraufwand Unterhalt Leitungen (Lecks): + Fr. 25'755
- Mehreinnahmen Wasserverkauf: + Fr. 25'215
- Mindereinnahmen Grundgebühren Wasser: - Fr. 15'063

Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 57'296.74 ab. Begründungen:

- Höherer Dienstleistungsaufwand, Honorar Ingenieur: + Fr. 1'180
- Tieferer Beitrag an ARA-Verband TLT: - Fr. 10'333
- Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung, da das Verwaltungsvermögen bereits abgeschrieben ist: + Fr. 118'785
- Mindereinnahmen Abwassergebühren: - Fr. 18'359

Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 11'261 ab. Die Abfallentsorgung hat eine Unterdeckung, das heisst einen Vorschuss aus der Gemeinderechnung von Fr. 26'178.20. Begründungen:

- Kein Unterhalt an Container und Stellplätzen: - Fr. 3'000
- Mehraufwand Kehrichtabfuhr und Separatsammlung: + Fr. 1'594
- Mindereinnahmen Kehrichtabfuhrgebühren: - Fr. 12'692

Gewässerverbauung

- Baulicher Unterhalt, Wegdurchlass Terrotgraben: + Fr. 2'203

Übriger Umweltschutz

- Die Toiletten am Bahnhof werden samstags und sonntags durch Rail-Clean gereinigt: + Fr. 4'357

8 Volkswirtschaft

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
118'400	111'800	91'130.43	105'552.78
Nettoaufwand	6'600	14'422.35	Nettoertrag

Die Energieversorgung ist ebenfalls eine Spezialfinanzierung. Das Netz wurde ab 1.10.2008 an die BKW verpachtet. Für Versicherungen, und Investitionen ins Netz und Abschreibungen des Verwaltungsvermögens ist immer noch die Einwohnergemeinde Ligerz zuständig. Der Ertragsüberschuss wird nur solange in die SF Rechnungsausgleich eingelegt, bis diese einen Bestand von Fr. 500'000 erreicht hat.

Rebbau

- Minderaufwand für Rebbergwasser: - Fr. 2'800

Tourismus

- Kein Beitrag mehr an Tourismusorganisation Biel: - Fr. 3'000

Energieversorgung

Der erwirtschaftete Ertragsüberschuss beträgt Fr. 52'370.84, dies sind Fr. 3'271 mehr als budgetiert. Begründungen:

- Minderaufwand für verrechnete Abschreibungen: - Fr. 1981
- Mehrertrag Pachtzins: + Fr. 2'375

9 Finanzen und Steuern

Voranschlag 2009		Rechnung 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
465'760	1'601'675	461'110.97	1'812'061.93
1'135'915	Nettoertrag	1'350'950.96	Nettoertrag

Der Nettoertrag der Funktion Finanzen und Steuern ist 18.9 % oder Fr. 215'036 höher als budgetiert. Begründungen:

Steuern

- Mehreinnahmen Steuerertrag Einkommen natürliche Personen, nachträgliche Veranlagung einer Person aus dem Jahr 2006, ausgelöst durch einen einmaligen Wertschriftenenertrag: + Fr. 262'246
- Mindereinnahmen Steuerertrag Vermögen NP: - Fr. 8'882
- Höhere Einnahmen Quellensteuern: + Fr. 7'824
- Höherer Nettoaufwand Steuerteilungen: + Fr. 10'388
- Verminderung Rückstellungen für nicht abgerechnete Steuerteilungen, 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009: - Fr. 3'004
- Mindereinnahmen Steuerertrag juristische Personen: - Fr. 8'491
- Mindereinnahmen Nachsteuern, Grundstückgewinnsteuer und Sonderveranlagungen: - Fr. 34'307
- Mindereinnahmen Liegenschaftssteuer: - Fr. 1'262
- Mehraufwand für Steuerabschreibungen und Wertberichtigung für Steuerausfälle: + Fr. 11'754
- Minderaufwand an direkter Finanzausgleich: - Fr. 3'336

Vermögens- und Schuldenverwaltung

- Minderaufwand für Zinsen auf Schulden: - Fr. 20'474
- Mehraufwand für Vergütungszins Steuern: + Fr. 10'098
- Mehrertrag aus Zinsen auf Vermögen: + Fr. 1868

Liegenschaften des Finanzvermögens

- Minderertrag Mietzinse, Parkgebühren Einstellhalle: - Fr. 6'083

Nicht aufgeteilte Posten

- Die harmonisierten Abschreibungen sind mit Fr. 176'616.64 tiefer als der Voranschlag von Fr. 184'900. Davon wurden Fr. 24'720 der Elektroversorgung weiterverrechnet
- Erhöhung der Wertberichtigung für Debitorenausfälle: + Fr. 4'420
- Mehrertrag aus Stromnetz: + Fr. 3'270
- In den Fonds „Ligerz für Ligerz“ wurden Fr. 10'000, gemäss Reglement eingelegt.

Investitionsrechnung

Steuerhaushalt	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
Bruttoinvestitionen Verwaltungsvermögen	335'300	380'352.25
Investitionseinnahmen	0	-109'807.30
Übertrag Einnahmenüberschuss an LR	0	0.00
Nettoinvestitionen	335'300	270'544.95
Bruttoinvestitionen Finanzvermögen	0	25'880.30

Spezialfinanzierungen	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
Bruttoinvestitionen	314'850	63'654.91
Investitionseinnahmen	-35'000	-199'824.57
Übertrag Einnahmenüberschuss an LR	0	119'159.36
Nettoinvestitionen	279'850	-17'010.30

Gesamtgemeinde	Voranschlag 2009	Rechnung 2009
Total Bruttoinvestitionen	650'150	444'007.16
Total Nettoinvestitionen	615'150	253'534.65

Die Bruttoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um Fr. 45'052 höher aus als geplant. Die Küchensanierung Dorfgasse 22 war nicht für das Jahr 2009 geplant. Die Bruttoausgaben für die Sanierung des Terrotbaches und der Lamboingbrücke waren höher als im Voranschlag, die Subventionseingänge aber auch, so dass die Nettoinvestitionen unter dem Voranschlag blieben.

Die Investitionen der Spezialfinanzierungen sind viel tiefer ausgefallen, da der Ersatz der Werkleitungen Wasser- und Abwasser im Oberdorf aufs Jahr 2010 verschoben wurde. Zudem wurde der Subventionsbeitrag für die Kanalisationserweiterung Schernez-West von Fr. 77'384 bereits 2009 ausbezahlt und nicht erst 2012 wie vom Kanton angekündigt. Ebenfalls höher fielen die Anschlussgebühren für Wasser, Abwasser und Strom aus.

Bestandesrechnung

Aktiven

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen macht 69.5 % der Aktiven aus und beträgt per 31.12.2009 Fr. 3'733'020.82. Gegenüber dem Jahr 2008 hat das Finanzvermögen um Fr. 196'562.90 zugenommen, vor allem an flüssigen Mitteln.

Verwaltungsvermögen

30 % der Aktiven sind Verwaltungsvermögen. Es erhöhte sich von Fr. 1'534'956.24 zu Beginn des Jahres um die Nettoinvestitionen auf Fr. 1'788'490.89 per 31.12.2009. Nach Vornahme der harmonisierten Abschreibungen von Fr. 176'616.64 beträgt das Verwaltungsvermögen per Jahresabschluss 2009 Fr. 1'611'874.25.

Vorschüsse Spezialfinanzierungen

Der Vorschuss an die Spezialfinanzierung Abfall macht 0.5 % der Aktiven aus. Der Bestand erhöhte sich von Fr. 14'917.20 anfangs Jahr auf Fr. 26'178.20 per 31.12.09. Nach kantonaler Vorschrift muss dieser Vorschuss bis zum Jahr 2014 wieder abbezahlt sein.

Passiven

Fremdkapital

Das Fremdkapital beträgt 41.4% der Passiven und sank im Berichtsjahr um Fr. 11'888.89 auf Fr. 2'225'146.51. Vor allem die laufenden Verpflichtungen haben abgenommen, die Rückstellungen für Debitorenausfälle haben zugenommen.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Alle Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen betragen 39.2 % der Passiven. Die Wasserversorgung erwirtschaftete einen Aufwandüberschuss von Fr. 8'492.85, der der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich entnommen wurde. Das Kapital der Wasserversorgung beläuft sich neu auf Fr. 210'009.36. Die Spezialfinanzierung Werterhalt der Wasserversorgung beträgt nach der Einlage von Fr. 64'569 neu Fr. 381'368.55. Die Betriebsrechnung der Abwasserentsorgung schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 57'296.74 ab. Dieser wurde in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich eingelegt. Das Kapital der Abwasserentsorgung beträgt neu Fr. 260'949.75. Die Spezialfinanzierung Werterhalt Abwasser beträgt nach der Einlage von Fr. 28'423 neu Fr. 509'585.67. Das Stromnetz warf einen Ertragsüberschuss von Fr. 52'370.84 ab. Dieser wurde der Laufenden Rechnung gutgeschrieben, da die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Elektrizitätsversorgung auf dem reglementarischen Höchststand von Fr. 500'000 ist.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 19.4 % der Passiven und vermehrte sich um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 892'376.47 anfangs Jahr auf Fr. 1'041'170.48 per 31.12.2009.

Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 236'513.58 sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit den entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 170'728.08 gebunden und Fr. 65'785.50 in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu bewilligen. Die Tabelle kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

3. Jahresrechnung 2009 der gemeinsamen Wasserversorgung Twann-Ligerz

Die Rechnung der Gemeinsamen Wasserversorgung Twann-Ligerz, GWV TL 2009 schliesst wie folgt ab:

Bruttoaufwand vor Abschreibungen	Fr.	66'859.65
Bruttoertrag:	Fr.	<u>34.90</u>
Nettoaufwand vor Abschreibungen	Fr.	66'824.75
Abschreibungen	Fr.	9'519.00
Nettoaufwand mit Abschreibungen	Fr.	76'343.75

Verteilung Nettoaufwand:

Twann: Wasserbezug 182'977 m3, 57.24 %	Fr.	38'250.50
Ligerz: Wasserbezug 136'675 m3, 42.76 %	Fr.	28'574.25
Verbleibender Aufwandüberschuss:	Fr.	9'519.00

Im Passationsbericht zur Rechnung 2008 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung empfohlen, die Aktivierung der Wasserkraftkonzession abzuschreiben, da dies kein realer Wert sei. Es handelt sich somit nicht um eine harmonisierte Abschreibung oder eine Einlage in den Werterhalt der Wasserversorgung, sondern um eine Bilanzbereinigung. Der verbleibende Aufwandüberschuss von Fr. 9'519 entspricht dem Abschreibungsbedarf für die Konzession und wird dem Eigenkapital der GWV TL belastet. Am 17. September 2008 wurde von der GWV TL der Voranschlag 2009 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 72'280 beschlossen. Die Rechnung 2009 schliesst, ohne die Abschreibung für die Konzession, um Fr. 5'455.25 besser ab als budgetiert. Dies vor allem weil auf die Revision der Pumpen verzichtet wurde. Aber auch die Personalausgaben und Anschaffungen fielen tiefer aus. Höher waren die Kosten für die Trinkwasserkontrolle, die Honorarkosten Rufer sowie die Energiekosten. Von den insgesamt Fr. 17'713.10 Nachkrediten sind Fr. 10'809.40 gebunden und Fr. 6'903.70 in der Kompetenz der GWV TL.

Im Jahr 2008 hat Ligerz 79'324 m3 Wasser bezogen, davon gingen 8'685 m3 an den SED und 9'051 m3 an den Tunnel. Der Wasserverbrauch nur Ligerz betrug 61'587 m3
Im Jahr 2009 hat Ligerz 136'675 m3 Wasser bezogen, davon gingen 56'724 m3 an den SED und 12'763 m3 an den Tunnel. Der Wasserverbrauch nur Ligerz betrug 67'188 m3

4. **Nachkredit Ersatz Werkleitungen Oberdorf**

Am 27. November 2008 hat die Gemeindeversammlung für den Ersatz der Wasser- und Abwasserleitungen im Oberdorf einen Kredit von Fr. 315'000.-- genehmigt. Im Jahr 2009 wurde in einer ersten Etappe die Wasserleitung Oberdorf mit der Wasserleitung in der Hauptstrasse zu einer Ringleitung verbunden. Ebenfalls in dieser ersten Etappe wurde der Abwasseranschluss der Liegenschaften Hof und Oberdorf 2 angepasst und saniert. Nach den Berechnungen von Ingenieur François Vuilleumier belaufen sich die Mehrkosten für diese erste Etappe auf Fr. 26'400.--. Für die zweite Etappe der Sanierungsarbeiten, die diesen April begonnen haben, ist mit Mehrkosten von Fr. 14'000.-- zu rechnen.

Bei der Investitionsplanung für das Elektrizitätswesen hat sich gezeigt, dass der Verteilkasten in der Liegenschaft Römer zu klein ist, um alle Liegenschaften einzeln anzuschliessen. Da eine Vergrösserung des Verteilkastens am jetzigen Standort nicht möglich war, musste ein neuer Standort gesucht werden. Er wird nun in die Nordfassade der Liegenschaft Oberdorf 12 eingebaut, da diese momentan saniert wird. Die Kosten für den Neubau der Verteilkabine sowie die nötigen Anpassungen am Stromkabel belaufen sich auf Fr. 47'900.--. Die Investitionen in die Werkleitungen werden auf die drei Spezialfinanzierungen verteilt. Der Gemeinderat beantragt, einen Nachkredit von Fr. 90'000 zu bewilligen.

5. Abrechnung Verpflichtungskredite

a) Kanalisation Schernelz West

Von 1994 bis 2007 erfolgte in drei Etappen der Anschluss der noch nicht an das Kanalisationsnetz angeschlossenen Liegenschaften im westlichen Teil von Schernelz.

Kreditbewilligungen

1. Etappe: Untergasse, Flückiger – Wyseier

Kreditbewilligung: Fr. 88'000.-- am 28. Juni 1994 durch die Gemeindeversammlung

2. Etappe: Untergasse Wyseier – Charrière Hutterli

Kreditbewilligung: Fr. 75'000.--, am 10. Dezember 1998 durch Gemeinderat

Dieser Kredit unterlag dem fakultativen Finanzreferendum. Dieses wurde nicht ergriffen.

3. Etappe: Charrière – Festi

Kreditbewilligung: Fr. 100'000.--, am 23. August 2001 durch Gemeinderat

Dieser Kredit unterlag dem fakultativen Finanzreferendum. Dieses wurde nicht ergriffen.

Die Subventionen wurden für alle drei Etappen zusammen nach dem Abschluss der dritten Etappe beim Kanton beantragt. Aus diesem Grund erfolgt die Kreditabrechnung über alle Tranchen gemeinsam an der Gemeindeversammlung.

	Kredit	Kosten	Differenz zum Kredit
1. Etappe	Fr. 88'000.00	Fr. 82'621.85	minus Fr.. 5'278.15
2. Etappe	Fr. 75'000.00	Fr. 74'816.35	minus Fr. 183.65
3. Etappe	Fr. 100'000.00	Fr. 128'088.40	plus Fr. 28'088.40

Die Gesamtkosten für die Kanalisationserschliessung beliefen sich auf Fr. 285'526.60. Im Oktober 2009 ist die definitive Subventionsabrechnung eingetroffen. Die Kosten werden vom Kanton mit 36.18 % subventioniert. Insgesamt sind Subventionen von Fr. 77'384.00 eingegangen.

Die neu angeschlossenen Liegenschaften hatten Anschlussgebühren und Kostenbeteiligungen von insgesamt Fr. 199'974.60 zu bezahlen.

Die Kanalisationserschliessung Schernelz-West kostete die Einwohnergemeinde Ligerz netto Fr. 8'168.--.

b) Sanierung Brücke Lamboingstrasse

Am 27. November 2008 hat die Gemeindeversammlung für die Sanierung der Brücke über die Lamboingstrasse einen Kredit von Fr. 115'000.-- bewilligt. Die Arbeiten wurden im Jahr 2009 ausgeführt. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt Fr. 114'525.95.

Bauunternehmung	Fr. 103'174.40
Begleitung durch Ingenieur	Fr. 10'028.30
Geländer	Fr. 1'323.25

Es resultiert eine Kreditunterschreitung von Fr. 474.05.

Aus dem Lotteriefonds wurde an die fachgerechte Sanierung dieser Brücke ein Beitrag von Fr. 30'000.-- geleistet, so dass die Sanierungsarbeiten die Gemeinde netto Fr. 84'525.95 gekostet haben.

c) Sanierung Terrotgraben (Schernelzbach)

Für die Sanierung des Schernelzbaches hat die Gemeindeversammlung am 11. Juni 2009 Fr. 187'170.-- bewilligt.

Die Kreditbewilligung erfolgte aufgrund der Honorarofferte des beigezogenen Ingenieurs Rolf Hunziker.

Die Kreditabrechnung präsentiert sich wie folgt:

Bewilligter Kredit	Fr.	187'170.00
Baumeisterarbeiten	Fr.	85'966.60
Ingenieur, Honorar und Nebenkosten	Fr.	17'760.95
Diverse Nebenkosten	Fr.	301.20
Vor dem Hauptprojekt ausgeführte Arbeiten	Fr.	22'411,95
Total	Fr.	126'439.80

Kreditunterschreitung: Fr. 60'730.20

Die Subventionsberechtigten Kosten in diesem Projekt beliefen sich auf Fr. 99'716.65. Daran wurden 68 % Subventionen, d.h. Fr. 67'807.30 ausgerichtet. Die Nettokosten der Gemeinde für die Bachsanierung beliefen sich auf Fr. 58'632.50.

Die massive Kreditunterschreitung ist auf das ausserordentlich günstige Angebot der Firma Fankhauser zurückzuführen. Die Angebote der Mitkonkurrenten, welche nach dem Gemeindeversammlungsbeschluss eingeholt worden sind, lagen um Fr. 46'000.-- bzw. Fr. 81'000.-- höher.

d) Kunstführer

Für die Herausgabe eines Kunstführers „Ligerz Gléresse“ hat die Gemeindeversammlung vom 19. März 2009 einen Kredit von Fr. 62'000.-- bewilligt.

Die Ausgaben beliefen sich insgesamt auf Fr. 64'030.--. Es resultiert eine Kreditüberschreitung von Fr. 2'030.--.

Sponsorenbeiträge sind bis 30. April 2010 Fr. 42'550.-- eingegangen. Fr. 2'000.-- sind noch ausstehend.

Der Verkaufserlös beläuft sich bis 30. April 2010 auf Fr. 6'582.--.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die Kreditabrechnungen zu genehmigen.

6. Gebührenreglement

Anlässlich der Kontrolle der Gemeindeverwaltung vor knapp einem Jahr hat der Regierungsverwaltung verlangt, dass das im Jahr 1999 erlassene Gebührenreglement überarbeitet und an die heutigen Gegebenheiten angepasst wird.

Der Grundsatz der Gebührenerhebung ist gleich geblieben.

Die grösste Änderung ist im Einbürgerungsverfahren zu verzeichnen. Früher wurden bei Einbürgerungen Gebühren aufgrund der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Eingebürgerten erhoben. Nach den heute geltenden gesetzlichen Grundlagen werden die Gebühren bei Einbürgerungen nach Aufwand erhoben.

Die Gebühren für das Ausstellen von Anträgen für Identitätskarten und Pässen fallen ganz weg.

Weiter wurde eine Aufwandgebühr III eingeführt. Dadurch soll es besser möglich sein, vor allem bei komplexen Bauvorhaben, wo externe Fachleute zur Beurteilung beigezogen werden müssen, kostendeckende Gebühren zu erheben.

Gemäss Baugesetzgebung ist es nicht immer möglich, die Kosten der externen Fachleute weiter zu verrechnen.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das geänderte Gebührenreglement anzunehmen.

Ligerz, 7. Mai 2010 dn

Der Gemeinderat